

Der Dollar bricht ein

14.05.2009 | [James Turk](#)

Letzte Woche fiel der US-Dollar gegenüber dem Euro und dem Schweizer Franken um 2,7%. Im Vergleich zum Währungskorb, der der Ermittlung des US Dollar Index dient, fiel der US-Dollar um 2,4%.

Seit letztem Juli befindet sich der US-Dollar in einem Bärenmarkt. Die Verluste der letzten Woche zeugen erneut davon, dass diese Bärenmarkt-Rally zu Ende ist. Das kann man deutlich im folgenden Chart sehen.

US Dollar Index - Daily January 3, 2000 through May 8, 2009



Die letzte Bärenmarkt-Rally im US-Dollar-Index fand ihren Höhepunkt am 16. November 2006 bei 92,33 (gestrichelte grüne Linie). Die aktuelle Bärenmarkt-Rally schaffte es nur auf 89,11, was weit unter der vorhergehenden Spitze liegt. Dies ist ein klares Zeichen von Schwäche. Das Muster niedriger Hochs bleibt daher intakt und bestätigt, dass dieser Index nicht aufgehört hat, innerhalb eines langfristigen Abwärtstrends zu fallen.

Vor allem können wir sehen, dass der US Dollar Index jetzt seinen Aufwärtstrendtrend durchbrochen hat, der die aktuelle Bärenmarkt-Rally darstellt. Am Freitag rutschte er einfach ab und durchschnitt seinen 200-Tage-Durchschnitt, der derzeit bei 83,01 liegt. Die nächste Unterstützung für diesen Index befindet sich ungefähr im Bereich von 80 - dem Dezember-Tief des Jahres 2004 (rote gestrichelte Linie).

Es ist noch zu früh, zu sagen, der US-Dollar steuere auf ein neues Allzeit-Tief zu. Es könnte auch sein, dass dieser Index einfach nur in eine breite Handelspanne zwischen 89,11 und der schwarzen gestrichelten Linie übergeht. Man muss jedoch auch hinzufügen, dass der Euro und alle anderen Währungen, die diesen Index ausmachen, nicht wirklich in besserer Verfassung sind. Das heißt nichts anderes, als dass die Kaufkraft aller nationalen Währungen weginflationiert wird, was mich wiederum zum Gold und zum folgenden Chart bringt.

Spot NY Gold Daily Closing Price January 3, 2007 through May 8, 2009



Das Kopf-Schulter-Umkehrmuster, das im [letzten Update](#) besprochen wurde, bleibt intakt. Noch wichtiger ist, dass Gold jetzt aus dem kurzfristigen Abwärtstrend ausgebrochen ist, der auf das Hoch im Februar 2009 zurückgeht. Wie dem auch sei: Das Goldkartell scheint die magische Linie bei 915 \$ gezogen zu haben, und bisher kamen die Fortschritte beim Gold hier zum Erliegen.

Am Donnerstag stieg Gold zum Beispiel auf 920 \$, gleich darauf wurde es von einem Sperrfeuer aus Verkäufen zurückgeschlagen. Gold schloss in New York nur mit einem Plus von 4,50 \$ und lag bei Handelsschluss exakt bei 915 \$ - bei hohem Volumen und einem massiven Anstieg beim Open Interest in Höhe von ungefähr 38 Tonnen. Kurz: Auf neue Käufe antwortete das Goldkartell mit Verkäufen, was sich zweifelsohne in vermehrten Leerverkäufen seitens der Commercials im Commitment of Traders Report, der am Freitag herauskommt, niederschlagen wird.

Die Eskapaden des Goldkartells werden in meinem Artikel "Das Goldkartell: Eine Kurzchronik" besprochen. Leider verhindert das staatlich geführte Goldkartell, dass Gold unter Freimarktbedingungen gehandelt wird. Aber denken Sie immer an eines: Am Ende siegt Gold immer; das heißt: Mit dem Wertverfall der Fiat-Währungen steigt sein Preis immer weiter. Gold ist immer der Maßstab - der Standard - an dem die Fiat-Währungen gemessen werden. Es besteht kein Zweifel daran, dass sich der Dollar entwertet, deswegen könnten wir auch logisch schlussfolgern, dass Gold zwangsläufig steigen wird.

© James Turk
GoldMoney.com

Dieser Artikel erschien am 10.05.2009 auf <http://goldmoney.com> und wurde exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/10536--Der-Dollar-bricht-ein.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).